

15 Jahre fluoridiertes Speisesalz in Deutschland

Etappen auf dem Weg zu einer besseren Kariesvorbeugung

- 1991** Der Vertrieb eines in Frankreich hergestellten Jodsalzes mit Fluorid wird in Deutschland auf der Basis von Ausnahmegenehmigungen zugelassen.
- Gründung der Informationsstelle für Kariesprophylaxe des Deutschen Arbeitskreises für Zahnheilkunde und eines wissenschaftlichen Beirates.
- 1992** Neben dem Vertrieb wird auch die Herstellung von Jodsalz mit Fluorid in Haushaltspackungen auf der Basis einer Ausnahmegenehmigung zugelassen. Das erste Salz dieser Art läuft im Dezember 1992 in Bad Reichenhall vom Band. Es enthält 250 mg Fluorid/kg Salz in Form von Natrium- oder Kaliumfluorid.
- 1996** Antrag der Informationsstelle für Kariesprophylaxe um Aufnahme von Fluorid in die einschlägigen lebensmittelrechtlichen Verordnungen.
- 1998** Verwendung von Jodsalz mit Fluorid in Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung auf der Basis einer Ausnahmegenehmigung wird möglich. Nur einzelne Einrichtungen machen jedoch davon Gebrauch.
- Die Verwendung von fluoridiertem Speisesalz wird aus kariesprophylaktischen Gründen offiziell von der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und anderen an der öffentlichen Gesundheit interessierten Verbänden und Gremien empfohlen.
- 1999** Studie zur Wirksamkeit von fluoridiertem Jodsalz in Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung an der Universität Heidelberg: Ergebnis: Die Verwendung dieses Salzes ist auch in Küchen von Kantinen problemlos möglich und zeigt eine gute Wirkung.
- 2001** Fluoridiertes Jodsalz in Haushaltspackungen erreicht nach 10 Jahren bereits einen Marktanteil von knapp über 50 Prozent und ist damit das meist gekaufte Haushaltssalz.
- 2005** In der Schweiz, die Vorbild für die Speisesalzfluoridierung in Deutschland ist, wird Speisesalz seit 50 Jahren mit großem Erfolg mit Fluorid angereichert.
- Fluoridiertes Speisesalz, als Jodsalz mit Fluorid im Handel, erreicht in Deutschland einen Marktanteil von rund 67 Prozent.
- 2006** In der „Leitlinie Fluoridierungsmaßnahmen“ der Zahnärztlichen Zentralstelle Qualitätssicherung, die in Abstimmung mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften und Fachinstitutionen erarbeitet wurde, wird fluoridiertes Speisesalz als Standardmaßnahme zur Kariesprophylaxe empfohlen.
- Das Europäische Parlament stimmt der Anreicherung von Lebensmitteln mit Fluorid zu. Damit ist der Weg für die Speisesalzfluoridierung in allen EU-Staaten frei.